



SRB-Nr. 151

Gemeinderat Christian Schmid; Motion betreffend „Reduktion Tarife Lokalzone 21“

Beantwortung

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In der Gemeinderatssitzung vom 5. November 2008 reichte Gemeinderat Christian Schmid eine Motion an den Stadtrat nach Art. 43 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat mit folgendem Wortlaut ein:

Zwecks Steigerung der Attraktivität des lokalen öffentlichen Verkehrs für regelmässige Benützer, Kinder, Jugendliche und Halbtaxabo-Besitzer, wird der Stadtrat aufgefordert, die Tarife der Lokalzone 21 zu reduzieren und auf die Einführung des integralen Tarifverbunds (1. Juni 2009) in Kraft zu setzen. Die nachfolgend aufgeführten Tarife, dürfen dabei nicht überschritten werden:

Einzelbillette					
Einzelbillett, Normaltarif:	CHF	2.20	unverändert		
Einzelbillett, Halbtax-Abo:	CHF	1.80	bisher	CHF	2.00
Einzelbillett, Jugendliche (17-25)	CHF	1.80	bisher	CHF	2.20
Einzelbillett, Kinder (6-16)	CHF	1.00	unverändert		
Mehrfahrtenkarten (6 Fahrten)					
Mehrfahrtenkarte, Normaltarif	CHF	11.00	unverändert		
Mehrfahrtenkarte, Halbtax-Abo	CHF	9.00	bisher	CHF	10.00
Mehrfahrtenkarte, Jugendliche (17-25)	CHF	9.00	bisher	CHF	11.00
Mehrfahrtenkarte, Kinder (6-16)	CHF	5.00	unverändert		
Monatabonnemente					
Monats Abo, Normaltarif:	CHF	47.00	bisher	CHF	54.00
Monats Abo, Senior:	CHF	35.00	bisher	CHF	41.00
Monats Abo Jugendliche (17-25)	CHF	35.00	bisher	CHF	41.00
Monats Abo, Kinder (6-16)	CHF	25.00	bisher	CHF	41.00
Monats Abo, Hund	CHF	25.00	bisher	CHF	41.00
Jahresabonnemente					
Jahres Abo, Normaltarif:	CHF	420.00	unverändert		
Jahres Abo, Senior	CHF	310.00	unverändert		
Jahres Abo, Jugendliche (17-25)	CHF	310.00	unverändert		
Jahres Abo, Kind (6-16)	CHF	220.00	bisher	CHF	310.00
Jahres Abo, Hund	CHF	220.00	bisher	CHF	310.00

Der Motionär stellt zwei Anträge. Erstens, die am 25. Juni 2008 vom Gemeinderat beschlossenen Tarife zu senken und zweitens, die neuen Tarife per 1. Juni 2009 einzuführen.

Einführungstermin für neue Tarife

Am 25. Juni 2008 beschloss der Gemeinderat dem integralen Tarifverbund Ostwind, der ab 14. Dezember 2008 in Kraft treten sollte, beizutreten (Botschaft Nr. 63 vom 20. Mai 2008). Aufgrund verschiedener Umstände musste die Geschäftsleitung Ostwind anfangs September 2008 den Einführungstermin auf den 1. Juni 2009 verschieben. Somit verschoben sich auch die vom Gemeinderat beschlossenen Tarifierpassungen. Der Gemeinderat wurde vom Stadtrat über diesen Sachverhalt orientiert.

Die Einführung eines integralen Tarifverbundes mit der gleichzeitigen Anschaffung neuer Billettautomaten, mit dem zugehörigen Backend (Abrechnungssystem) erfordert einen grossen Aufwand, der zeitlich aufeinander abgestimmt sein muss. Nach Auskunft der Geschäftsstelle Ostwind müssten veränderte Tarife bis spätestens Ende Februar 2009 bekannt sein, um per 1. Juni 2009 wirksam zu werden. Auf Grund der politischen Abläufe - Bearbeitung und allenfalls erhebliche Erklärung der Motion, der Behandlung in der Fachkommission ÖV und im Stadtrat sowie der Vorbereitung der Botschaft an den Gemeinderat, der Behandlung in der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Gemeinderatssitzung selbst -, wäre der vom Motionär vorgegebene Einführungstermin für neue Tarife nicht einzuhalten gewesen. Der nächste mögliche Termin für eine Tarifierpassung wäre der Dezember 2009.

Anpassung der vom Gemeinderat beschlossenen Tarife für die Zone 21 Frauenfeld

Wie erwähnt beschloss der Gemeinderat am 25. Juni 2008 die am 1. Juni 2009 zur Anwendung gelangenden Tarife. Damit übernahm er die Haltung des Stadtrates und der Fachkommission für den Stadtbuss und den öffentlichen Verkehr, dass sich die Frauenfelder Tarife nicht zu stark von den Ostwind-Tarifen entfernen sollten. Frauenfeld hat heute schon, vor allem im Abonnementsbereich (seit 2002), stark subventionierte Fahrausweispreise gegenüber den Ostwind-Tarifen.

Der Motionär verweist in seinen Begründungen auf die Strukturen des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) und empfiehlt, die Altersgrenzen für Jugendliche für einige Fahrausweise entsprechend auf 25 Jahre anzuheben. Es ist bekannt, dass der ZVV andere Fahrausweis- und Fahrpreisstrukturen hat. Diese Strukturen können deshalb nicht mit den Strukturen des Tarifverbundes Ostwind verglichen werden.

Beim integralen Fahrausweis-Sortiment fährt die Stadt Frauenfeld als einzige Ausnahme im Ostwind ein „Sonderzüglein“, indem das Einzelbillett für Kinder gegenüber dem Halbtax-Kunden stark reduziert worden ist. Der Stadtrat möchte, wo möglich, die Ostwind-Tarifstruktur übernehmen und keine weitere Aufteilung der Altersklasse „17 - 25 Jahre“ einführen. Dieses Segment wäre ein Novum im Ostwind und die Einführung und der Betrieb wäre mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Bei der Strukturhebung über die Passagieranteile (Wer fährt mit welchem Fahrausweis?) ergäbe sich eine noch grössere Auffächerung. Die Strukturhebungen dienen mit zur Ermittlung der Einnahmenverteilung an die 25 Transportunternehmungen im OTV. Ob dadurch Mehrkosten für die Stadt Frauenfeld entstehen würden, kann im Moment nicht gesagt werden.

Jede zusätzliche Vergünstigung bedingt höhere Subventionszahlungen; das heisst, es ergeben sich geringere Einnahmen für den Stadtbus Frauenfeld. Die Subventionskosten für die beschlossenen Tarife betragen rund 97 000 Franken (Botschaft Nr. 63, Seite 10 unten). Die Grobschätzung der zusätzlichen Subventionskosten für die vom Motionär vorgegebenen Tarife belaufen sich auf zusätzliche 78 000 Franken, was total 175 000 Franken ergäbe.

Es bleibt anzumerken, dass alle Passagiere, die mehr als eine Zone lösen, die normalen Ostwind-Tarife bezahlen und somit von den subventionierten Tarifen nicht profitieren können.

Künftige Entwicklung

Der Stadtrat und die ÖV-Fachkommission berücksichtigen bei ihren Entscheidungen alle relevanten Aspekte, die für die Passagiere wichtig sind. Dazu gehören auch Projekte. Derzeit sind verschiedene mittel- und langfristige Ausbauprojekte beim Stadtbus Frauenfeld in Planung:

1. Versuchsweise Einführung der Linie 5, Juch (Industrie Ost)
2. Fahrplanverbesserungen morgens auf der Linie 3 Oberwiesen - Bahnhof - Plättli-Zoo
3. Ausdehnung des Fahrplanes abends
4. Anpassung des Nacht-TAXI-Angebotes
5. Beschaffung neuer Stadtbusse (Ausschreibung 2010)

Beim allgemeinen öffentlichen Verkehr betrifft dies die Verbilligung der Jahresabonnemente für das Personal der Stadtverwaltung, sowie die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Verkehrsrichtplan zum Thema „öffentlicher Verkehr im Stau“ und längerfristig die Realisation der S-Bahn Haltestelle Frauenfeld Ost.

In den nächsten Jahren werden somit zusätzliche finanzielle Aufwendungen für den öffentlichen Verkehr notwendig sein. Diesen Aufgaben räumt der Stadtrat mehr Gewicht ein, als einer zusätzlichen Vergünstigung von Fahrausweisen.

Umfrage zur Kundenzufriedenheit 2008

Alle zwei Jahre wird unter den Fahrgästen eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Bei der Frage der Erwartung an das Preis-/Leistungsverhältnis, den Vergünstigungen und dem Sortiment wurden folgende Befunde ermittelt:

Seit Beginn der Messungen 2002 ist die Zufriedenheit mit der Preispolitik des Stadtbusses auf mittlerem Niveau stabil. Einzig was die Einfachheit und Verständlichkeit der Vergünstigungen betrifft, ergab sich eine deutliche Veränderung: 2008 äusserten sich die Kunden klar weniger zufrieden als in den Vorjahren. Die Zufriedenheit mit dem Preis-/Leistungsverhältnis hat sich nach einer Zunahme von 2004 auf 2006 auf mittlerem Niveau eingependelt. Leicht tiefer als 2004 liegt das Zufriedenheitsniveau bezüglich Sortiment an Billetten und Abonnements.

Passagier- und Tarifentwicklungen

Die Passagierfrequenzen haben in den letzten Jahren erfreulich zugenommen.

- 2002 1'399'000 Passagiere/Jahr (100%)
- 2004 1'539'000 Passagiere/Jahr (110%)
- 2006 1'662'000 Passagiere/Jahr (119%)
- 2008 1'801'000 Passagiere/Jahr (128%)

Diese Frequenzentwicklungen halfen mit, den guten Kostendeckungsgrad der letzten Jahre (55% - 60%) zu erreichen.

Es stellt sich die Frage, ob wesentlich mehr Personen mit dem Bus fahren würden, wenn die Benützung noch günstiger würde. Die Wahl des Verkehrsmittels Stadtbus Frauenfeld hängt von mehreren Faktoren und Kriterien ab. Es sind dies:

- die Lage der Haltestellen in Bezug auf Ausgangs- und Zielpunkt;
- das Fahrplanangebot;
- die Tarife;
- die Umsteigemöglichkeiten (SBB, FW-Bahn, PostAuto);
- die Haltestellenausstattung (Unterstände);
- die Fahrzeuge (Komfort).

Die Fahrpreisanpassungen im Dezember 2004 (Beilage 4 in der Botschaft Nr. 63) brachten keinen Einbruch der Passagierfrequenzen mit sich. Der Stadtrat schliesst daraus, dass gut begründete Fahrpreisanpassungen, die auch immer einen Teil der allgemeinen Teuerung beinhalten, akzeptiert werden.

Bei den Monatsabonnementspreisen strebt der Stadtrat längerfristig eher eine Angleichung an die Ostwind-Tarife an. Bei den Jahresabonnements und den Kindertarifen sollen die günstigen Tarife nicht über Gebühr angepasst werden. Der Stadtrat möchte aber keinen „Scheren-Tarif Effekt“ gegenüber den Ostwind-Tarifen. Dies bedeutet, dass zum Beispiel eine Tarifierhöhung um 2 Prozent beim Ostwind bedingt, beim Stadtbus eine Erhöhung um 2.5 Prozent vorzunehmen, um den Subventionierungsbetrag der Stadt gleich zu halten.

Nach der letzten nationalen Tarifrunde im Dezember 2007 entschieden am 5. März 2009 der Verband öffentlicher Verkehr (VÖV) und die SBB, die nächste Tarifierfassung erst im Dezember 2010 vorzunehmen (dies auf Grund der momentanen wirtschaftlichen Lage). Der Tarifverbund Ostwind wird dannzumal die nationalen Tarifierfassungen übernehmen.

Im Sinne des Stadtentwicklungsprojekts „Familienfreundliche Stadt“ und in Kenntnis der Haltung des Gemeinderates wird der Stadtrat diesem auf Dezember 2010 eine auf die nationale Tarifrunde bezugnehmende Tarifierfassung vorlegen. Darin wird für Kinder im Alter von 6 – 16 Jahre für die Monats- und Jahresabonnements eine im Sinne des Motionärs entsprechende Tarifgestaltung vorgeschlagen.

Stellungnahme der Gemeinde Gachnang

Wie in der Botschaft an den Gemeinderat, Nummer 63, vom 20. Mai 2008 beschrieben, übernimmt die Gemeinde Gachnang 8.6 % der Subventionskosten. Der Gemeinderat Gachnang äusserte sich zu allfällig höheren Subventionsbeiträgen wie folgt:

„Die Kosten des öffentlichen Verkehrs haben sich für unsere Gemeinde in den letzten 2 Jahren um rund 50% erhöht. Dafür besitzen wir heute einen S-Bahnanschluss und zwei stündliche Postautokurse. Aus unserer Sicht ist es wichtiger, ein gutes Angebot für die Bevölkerung zu besitzen, als dass die Tarife vermehrt subventioniert werden sollen. Zudem haben wir bisher keine Hinweise aus der Bevölkerung erhalten, dass die Preise zu hoch seien. Auch wäre ein tieferer Preis kein Garant für eine erhöhte Benutzung durch unsere Bevölkerung.

Im Gegensatz dazu sind aber diverse Anregungen hinsichtlich Ausbau des Angebotes (z.B. Postautohaltestelle näher bei Alterswohnungen in Gachnang, Anbindung von Kefikon und Rosenhuben, Verbindung zu den Oberstufenzentren Auen und Reutenen etc.) eingegangen.

Aus diesem Grunde befürworten wir die Beibehaltung des bisherigen Tarifes und den weiteren Ausbau anstelle einer vermehrten Subvention“.

Schlussbemerkungen und Antrag

Die Motion von Gemeinderat Schmid will markant tiefere Preise bei den Monatsabonnements in allen Kategorien, bei den Jahresabonnements für Kinder sowie kleinere Anpassungen bei den Einzelbilletts und Mehrfahrtenkarten für Jugendliche von 17 bis 25 Jahren und für Inhaber von Halbtax-Abos. Der Stadtrat ist der Meinung, dass die Stadtbustarife in Frauenfeld moderat und familienfreundlich sind. Er wird jedoch auf die nächste nationale Tarifrunde im Dezember 2010 hin insbesondere für Kinder von 6 bis 16 Jahren für die Monats- und Jahresabonnements eine deutliche Tarifierhöhung im Sinne des Motionärs vornehmen. Bei den übrigen Billett-Kategorien ist für den Stadtrat keine zusätzliche Subventionierung durch die Stadt angezeigt. Er möchte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln vielmehr eine grössere Attraktivitätssteigerung im Fahrplanangebot sowie mit der Einführung der Versuchslinie 5, Juch (Industriegebiet Ost), herbeiführen. Von solchen Massnahmen profitieren letztlich auch Inhaber von Fahrausweisen und Abonnements, die mehrere Zonen lösen und keine Subventionen erhalten.

Aufgrund der vorstehenden Erwägungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Motion *nicht erheblich* zu erklären.

Frauenfeld, 24. März 2009

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtammann Der Stadtschreiber

Beilage:

- Abschätzung des Mehraufwandes der Subventionskosten

Motion Schmid betreffend "Reduktion Tarife Lokalzone 21": Abschätzung des Mehraufwandes der Subventionskosten

Pos.	Beschrieb	OTV Tarife	Vom Gemeinderat genehmigte Tarife				Motion Schmid; Tarifvorschläge		
			Tarife Lokalzone 21 Frauenfeld, beschlossen	Vergünstigung pro Fahrausweis zu OSTWIND Tarif	Vergünstigung pro Jahr (Schätzung)		Tarife Lokalzone 21 Frauenfeld, Motion Schmid	Vergünstigung pro Fahrausweis zu OSTWIND Tarif	Vergünstigung pro Jahr zu OSTWIND (Schätzung)
1	Einzelbillette								
2	Einzelbillett Normaltarif	SFr. 2.20	SFr. 2.20	SFr. -			SFr. 2.20	SFr. -	
3	Einzelbillett Halbtax-Abo	SFr. 2.00	SFr. 2.00	SFr. -			SFr. 1.80	SFr. 0.20	
4	Einzelbillett Jugendl. 17-25 J	SFr. 2.20	SFr. 2.00	SFr. 0.20			SFr. 1.80	SFr. 0.40	
5	Einzelbillett Kinder 6-16 J	SFr. 2.00	SFr. 1.00	SFr. 1.00			SFr. 1.00	SFr. 1.00	
6									
7	Mehrfahrtenkarten (6 Fahrten)				SFr. 26'000				SFr. 68'000
8	Mehrfahrtenkarten, Normaltarif	SFr. 12.20	SFr. 11.00	SFr. 1.20			SFr. 11.00	SFr. 1.20	
9	Mehrfahrtenkarten, Haltax-Abo	SFr. 11.00	SFr. 10.00	SFr. 1.00			SFr. 9.00	SFr. 2.00	
10	Mehrfahrtenkarten, Jugendl. 17-25 J	SFr. 12.20	SFr. 11.00	SFr. 1.20			SFr. 9.00	SFr. 3.20	
11	Mehrfahrtenkarten, Kinder 6-16J	SFr. 8.30	SFr. 5.00	SFr. 3.30			SFr. 5.00	SFr. 3.30	
12									
13									
14	Monatsabonnemente								
15	Monats Abo, Normaltarif	SFr. 57.00	SFr. 54.00	SFr. 3.00			SFr. 47.00	SFr. 10.00	
16	Monats Abo, Senior	SFr. 44.00	SFr. 41.00	SFr. 3.00			SFr. 35.00	SFr. 9.00	
17	Monats Abo, Jugendl. 17-25 J	SFr. 44.00	SFr. 41.00	SFr. 3.00			SFr. 35.00	SFr. 9.00	
18	Monats Abo, Kinder 6-16 J	SFr. 44.00	SFr. 41.00	SFr. 3.00			SFr. 25.00	SFr. 19.00	
19	Monats Abo, Hund	SFr. 44.00	SFr. 41.00	SFr. 3.00			SFr. 25.00	SFr. 19.00	
20									
21	Jahresabonnemente				SFr. 66'000				SFr. 102'000
22	Jahres Abo, Normaltarif	SFr. 513.00	SFr. 420.00	SFr. 93.00			SFr. 420.00	SFr. 93.00	
23	Jahres Abo, Senior	SFr. 396.00	SFr. 310.00	SFr. 86.00			SFr. 310.00	SFr. 86.00	
24	Jahres Abo, Jugendl. 17-25 J	SFr. 396.00	SFr. 310.00	SFr. 86.00			SFr. 310.00	SFr. 86.00	
25	Jahres Abo, Kinder 6-16 J	SFr. 396.00	SFr. 310.00	SFr. 86.00			SFr. 220.00	SFr. 176.00	
26	Jahres Abo, Hund	SFr. 396.00	SFr. 310.00	SFr. 86.00			SFr. 220.00	SFr. 176.00	
27									
28									
29	Total Vergünstigung (gerundet)				SFr. 92'000				SFr. 170'000
30	Subvention Lokalzone				SFr. 5'000				SFr. 5'000
31	Total Subvention Tarif Zone 21, pro Jahr (gerundet)				SFr. 97'000				SFr. 175'000
32	Mehraufwand								SFr. 78'000

Zahlen aus Botschaft Nr. 63. vom 20. Mai 2008